

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1041

Dienstag, 04. November 2014

WIR STIMMEN AB



UND ENTSCHEIDEN GEMEINSAM



Raffael (9) und Yagmur (9)

Hallo, wir sind die 3A der Volksschule Mira-Lobe-Weg und besuchen die Demokratiewerkstatt. In unserer Werkstatt geht es um Mitbestimmung und Abstimmungen. Wir haben uns in 4 Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe arbeitet zum Thema „Demonstration“, die zweite Gruppe beschäftigt sich mit dem Thema „Abstimmung“, und eine dritte Gruppe schreibt einen Artikel zum Thema „Wählen“. Die vierte Gruppe setzt sich mit den Themen „Gesetze und Regeln“ auseinander. Viel Spaß mit unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ABSTIMMUNG

Krystian (8), Khent (9), Sabrin (9), Antonia (8) und Farah (9)

Wir haben uns überlegt, wie man in einer Gruppe eine Entscheidung trifft, wenn jeder und jede etwas anderes will. Zum Beispiel, wenn wir uns für die Form und Farbe eines Spielfeldes entscheiden müssten: Uns sind vier Möglichkeiten eingefallen, wie wir vorgehen können:

1. Ein Kompromiss: Jede/-r sagt zuerst, welche Idee sie/er hat und zeichnet zum Beispiel einen Plan des Spielfeldes. Wir reden darüber, bis alle zufrieden sind. Das nennt man Kompromiss. Diese Lösung finden wir am besten.

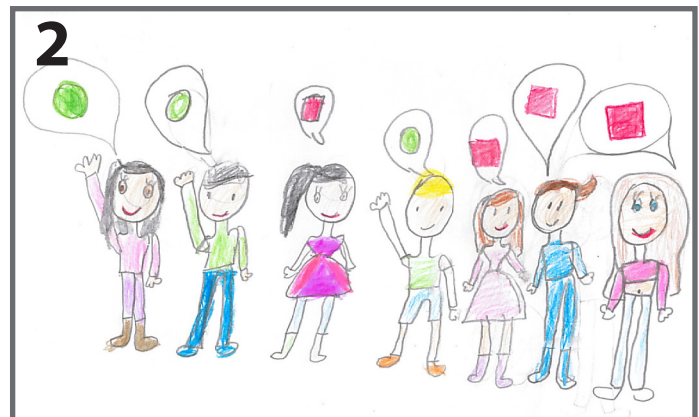
2. Abstimmung: Wir machen eine Abstimmung. Zum Beispiel durch Aufzeigen. Die Mehrheit bestimmt. Die anderen sind dann aber leider unzufrieden.

3. Streit: Jeder bleibt bei seiner Meinung und es gibt keine Lösung, sondern Streit. Dann gibt es auch keine Entscheidung.

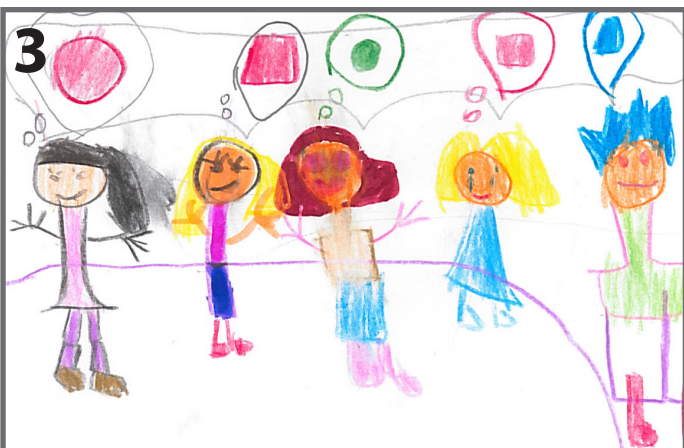
4. Einer oder eine bestimmt: Einer oder eine bestimmt über alles. Fast alle sind unzufrieden. Das ist keine gute Lösung.



Alle reden so lange, bis sie eine gemeinsame Entscheidung treffen.



Abstimmung: Das rote Quadrat gewinnt.



Alle bleiben bei ihrer Meinung, und es gibt keine Entscheidung, sondern Streit.



Einer entscheidet über alle. Das gefällt den anderen nicht.

REGELN SIND WICHTIG

Elias (8), Yagmur (9), Lejla (9), Alperen (9) und Jerina (8)

Wir haben heute über Gesetze und Regeln gesprochen. Gesetze sind Regeln, an die sich jeder halten muss. Es ist wichtig, dass es Regeln gibt, damit kein Chaos entsteht. Es gibt zum Beispiel Gesetze, die dafür sorgen, dass es der Umwelt gut geht. Wir finden es wichtig, dass man keinen Müll auf die Straße wirft. Dazu haben wir einen Comic gezeichnet.



Eine Frau isst eine Banane und wirft die Bananenschale einfach auf den Boden.



Dann kommt noch eine Frau. Auch diese hält sich nicht an die Regeln, und wirft eine Dose auf den Boden.



Wenn alle Menschen Müll auf die Straße werfen, entsteht ein großer Müllhaufen.



Dann müssen andere Menschen den Müll mühsam wieder aufräumen.



Wenn kein Müll auf der Straße liegt, sind alle fröhlich, und der Umwelt geht es gut.



Am besten ist es, wenn sich alle an die Regeln halten und gleich den Müll in die Mülltonne werfen.

WENN KINDER WÄHLEN

Selcuk (9), Petar (9), Merisa (8), Lorena (9) und Raffael (9)

In diesem Artikel geht es um das Wählen. In einer Demokratie darf das Volk wählen.

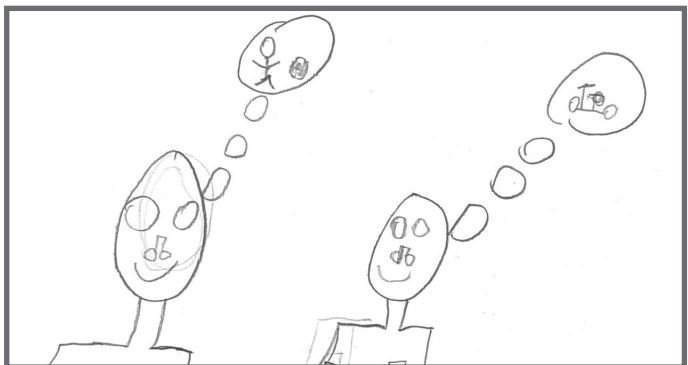
Auch wir Kinder dürfen schon bei manchen Dingen mitbestimmen. Wählen heißt, dass man etwas aussuchen darf. Dabei ist es wichtig, dass es mehrere Auswahlmöglichkeiten gibt. Wir finden es cool, dass wir in der Schule vieles auswählen dürfen. Auch Zuhause dürfen wir zum Beispiel mitbestimmen, was wir anziehen möchten. Viel Spaß mit unserem Comic!



Eines Tages treffen sich 5 Kinder im Park. Sie möchten gemeinsam den Nachmittag verbringen.



Sie denken nach, was sie machen könnten. Sie können sich nicht einigen.



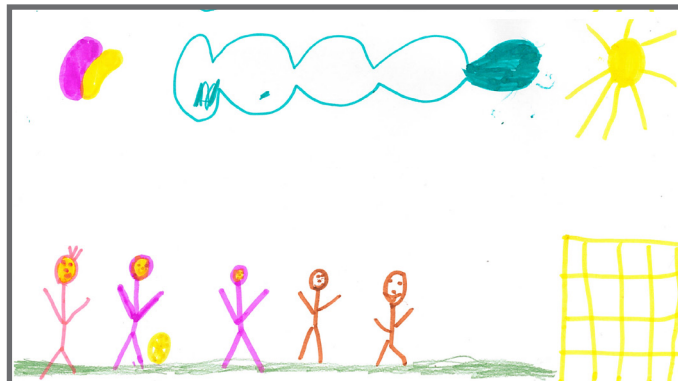
Die einen möchten Fußball spielen, aber die anderen lieber Rad fahren.



Plötzlich fällt einem etwas ein: „Wir könnten eine Abstimmung machen, und jeder darf mitwählen!“



Sie stimmen ab. Drei Kinder möchten Fußball spielen. Das ist die Mehrheit.



Obwohl zwei lieber Rad fahren wollten, akzeptieren sie die Entscheidung und spielen gerne mit.

DEMONSTRIEREN IST WICHTIG

Mattias (9), Shekinah (9), Sonja (8), Arabelle (8) und Emirhan (9)

Bei einer Demonstration gehen Menschen auf die Straße, weil sie zum Beispiel unglücklich mit einem Gesetz sind oder etwas in ihrem Land verändern wollen. Sie wollen Aufmerksamkeit für ihr Anliegen bekommen. Deswegen laufen sie durch die Straßen. Man braucht ein paar Sachen für eine Demonstration: Als erstes braucht man eine riesige Menschenmenge, die sich über das gleiche

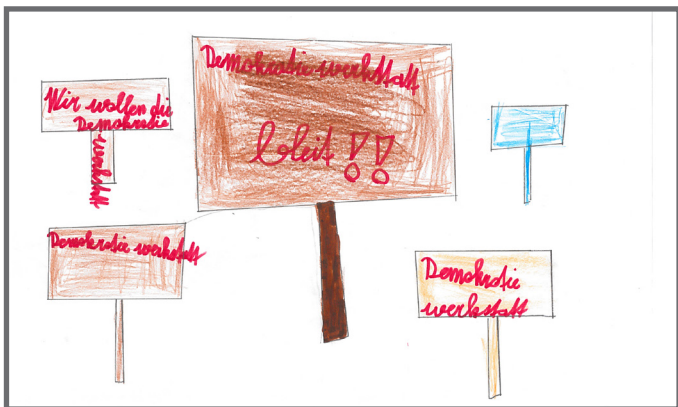
ärgert oder das gleiche will. Dann braucht man Schilder und Sprüche. Man trifft sich zur gleichen Zeit an einem Ort und macht sehr viel Lärm. Wenn man demonstriert, kann man vielleicht etwas in der Politik erreichen. Die Menschen können so mitreden, was im Land passieren soll. Wir haben uns überlegt, wofür wir demonstrieren würden und eine Geschichte dazu erfunden.



Die Demokratiewerkstatt soll geschlossen werden.



Die zwei Freundinnen ärgern sich und entscheiden, eine Demonstration zu organisieren.



Sie basteln und bemalen Schilder.



Sie rufen viele Menschen, die alle für die Demokratiewerkstatt sind, zusammen.



Weil sehr viele Leute gekommen sind, haben sie das erreicht, was sie wollten. Die Demokratiewerkstatt wird nicht geschlossen!





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3A, VS Mira-Lobe-Weg 4, 1220 Wien